

nine eleven – Aesthetische Verarbeitungen

Dr.

Call for Papers

nine eleven

Ästhetische Verarbeitungen des 11. September 2001

Kaum ein anderes Ereignis der jüngsten Vergangenheit hat die Weltöffentlichkeit derartig erschüttert wie die Terroranschläge in New York und Washington am 11. September 2001. Seiher bildet nine eleven nicht nur einen Schwerpunkt der politischen Debatten, sondern es setzte schon bald nach der Katastrophe auch eine ästhetische Auseinandersetzung mit dem Ereignis ein.

Begleitet wurde (und wird) die künstlerische Bearbeitung der Terroranschläge von einer kontroversen Diskussion im Feuilleton, in der angesichts der Katastrophe und ihrer medialen Wirkmacht immer wieder bestritten wurde, dass sich nine eleven zum Gegenstand der Popularisierung und der Ästhetisierung eignet. Dieser Skepsis zum Trotz sind im halben Jahrzehnt nach den Anschlägen eine Vielzahl von literarischen Texten, von Collagen und Gemälden, von Dokumentar- und Spielfilmen sowie Popsongs entstanden, die sich an einer Aufarbeitung, Bewältigung und Deutung des Geschehens versucht haben. Am markantesten hat vielleicht der französische Skandalautor Frederic Beigbeder in seinem Roman *Windows on the World* die grundsätzliche Problematik all dieser ästhetischen Reaktionen formuliert. Zwar wird dort die Notwendigkeit des ‚Erfindens‘ als einziger Möglichkeit die Ereignisse innerhalb des World Trade Centers zu (re)konstruieren, gerechtfertigt, gleichzeitig aber betont sein Roman die Grenzen der literarischen Verarbeitung, indem er selbstreflexiv auf die grundsätzliche Ohnmacht der Kunst angesichts einer medial vermittelten Realität, die die Fiktion auszulöschen droht, hinweist.

Im Spannungsfeld dieser Pole, der Faktizität des (Bild)-Ereignisses einerseits und seiner ästhetischen (Re-)Konstruktion andererseits, versucht der projektierte Sammelband eine erste Bilanz zu ziehen: Welche narratologischen und poetologischen Muster finden sich in der amerikanischen, arabischen, deutschen oder französischen fiktionalen und dokumentarischen Film- und Literaturproduktion, welche

(medienspezifischen) Strategien der Authentifizierung oder Fiktionalisierung weisen die einzelnen Werke auf, welcher Darstellungsmittel bedienen sie sich und welche Deutungsversuche werden im Medium der Fiktion angeboten?

Im Einzelnen sind Beiträge zu folgenden Themenkomplexen willkommen:

Medientheoretische Fragestellungen zur ‚Wirkungsästhetik‘ des Bildes

Die Aufarbeitung des 11. Septembers in nichtfiktionalen Print- und audiovisuellen Medien sowie in Dokumentationen (Photografie, Film -und Textreportagen, Dokumentarfilm)

Darstellungen, (Re)-Konstruktion, Funktionalisierungen und Deutungen des 11. Septembers in Literatur, Film und Kunst

Erzählverfahren und poetologische Konzepte in Literatur, Film und Popmusik

Exposés (max. 2500 Zeichen) per Mail werden bis zum 30.09.2006 erbeten.

Dr. Christoph Jürgensen
Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
Theaterstr. 7
37073 Göttingen
Tel.: 0551/394174

e-mail: ch.juergensen@web.de

Quellennachweis:

CFP: nine eleven - Aesthetische Verarbeitungen. In: ArtHist.net, 12.09.2006. Letzter Zugriff 14.05.2025.

<<https://arthist.net/archive/28522>>.